

Kapitel 1,9ff zu: Gott zieht in unser Herz ein, wenn wir unsere Sünden – Entscheidungen mit egoistischer, schlechter Motivation – vor ihm bekennen und daran glauben, dass Jesus unsere Schuld auf sich genommen und stellvertretend am Kreuz die Strafe getragen hat. Dank ihm dürfen wir ewiges Leben haben. Für mich bleibt es meine beste Wahl, dass ich dies angenommen habe! ●



Welches ist die bisher beste Entscheidung deines Lebens?

Teile dein Erlebnis mit uns!
Wir freuen uns über eine E-Mail an:
erlebt@christliche-schriften.ch



Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf
christliche-schriften.ch



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen

+ **christliche
schriften**
lesen nachdenken leben



08/2025
zweimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum
Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Fotorotar AG, Egg
Fotos iStock by Getty, Unsplash

+ **christliche
schriften**
lesen nachdenken leben



**Welche
Wahl triffst
du?**

Meine beste Wahl

 Gion Maissen

Ein erwachsener Mensch trifft täglich bis zu 100'000 Entscheidungen. Es fängt beim ersten Geräusch des Weckers an. Aufstehen oder liegen bleiben? Was ziehe ich an? Was esse ich?

Es gibt kleine Entscheidungen und auch grosse. Möchte ich diese Freundschaft eingehen? Will ich das Jobangebot annehmen? Einige Entscheidungen haben Konsequenzen von kurzer Dauer, andere verändern das ganze Leben. Sollen wir heiraten? Wollen wir Kinder? Auch politische Entscheidungen treffen wir: Welchen Personen geben wir unsere Stimme? Welche Parteien sollen das Sagen haben?

Wichtige Entscheidung?!

Eine persönliche Frage: Hast du dir schon einmal Zeit genom-

men, über den tiefen Sinn deines Lebens nachzudenken? Betrachtetest du dein Leben und die Welt als Zufallsprodukt? Gibt es Gott?

Viele Stunden habe ich selbst über solche Fragen nachgedacht. Ein kurzes Gebet half mir persönlich: «Lieber Gott, ich kenne den richtigen Weg nicht. Bitte zeig du mir deinen Weg!»

Für oder gegen Jesus?

Vor 2000 Jahren trat am Ostende des Mittelmeers ein Wundertäter und Prediger auf, der zu drastischen Entscheidungen aufrief. Seine Worte spalteten die Volksmenge. Jesus stellte sich



gegen Halbherzigkeit: «Wenn jemand bereit ist, Gottes Willen zu erfüllen, wird er erkennen, ob das, was ich lehre, von Gott ist oder ob ich aus mir selbst herausrede» (Johannesevangelium 7,17). Einen seiner Vergleiche können wir so zusammenfassen: «Wer sein Lebensgebäude auf meine Worte baut, baut auf festen Felsen. Wer sie aber ablehnt, der baut auf Sand» (vgl. Matthäusevangelium 7,24-27). Jesus stellte sich als der Sohn Gottes vor. Sein irdisches Leben endete mit der Hinrichtung am Kreuz. Dort trug er stellvertretend die Schuld der ganzen Welt (vgl. 1. Johannes 2,2). Doch das war nicht sein Ende: Jesus besiegte auch den Tod. Sein Grab war am dritten Tag leer. Jesus stand vom Tod auf und verspricht damit auch uns

«Lieber Gott, ich kenne den richtigen Weg nicht. Bitte zeig du mir deinen Weg!»

ewiges Leben. Er begegnete vielen Menschen persönlich. Er ass mit ihnen, führte Gespräche und erklärte, was ihre nächsten Schritte sein sollten. Eine unglaubliche Bewegung brach sich Bahn – bis heute: Unzählige Menschen haben die Wahl getroffen, an Jesus Christus als Sohn Gottes zu glauben, und nennen sich deshalb Christen. Ich selber und viele Christen mit mir bezeugen auch heute: Jesus lebt!

Deine persönliche Wahl

Ich ermutige dich: Nimm dir Zeit zu wählen, wie du zu Jesus stehen willst. In der Bibel steht, dass jeder Mensch mit dem Auferstandenen ganz einfach in Kontakt kommen kann: Durch das persönliche Gebet. Die Bibel sichert uns im 1. Johannesbrief,